

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG. Die Schweizer Berghilfe hat 2021 gut 830 Projekte mit rund 23 Millionen Franken unterstützt. Für 2022 rückt die Förderung von Jungunternehmen in den Fokus, auch Schreinereien.

Rückenwind für Ideen

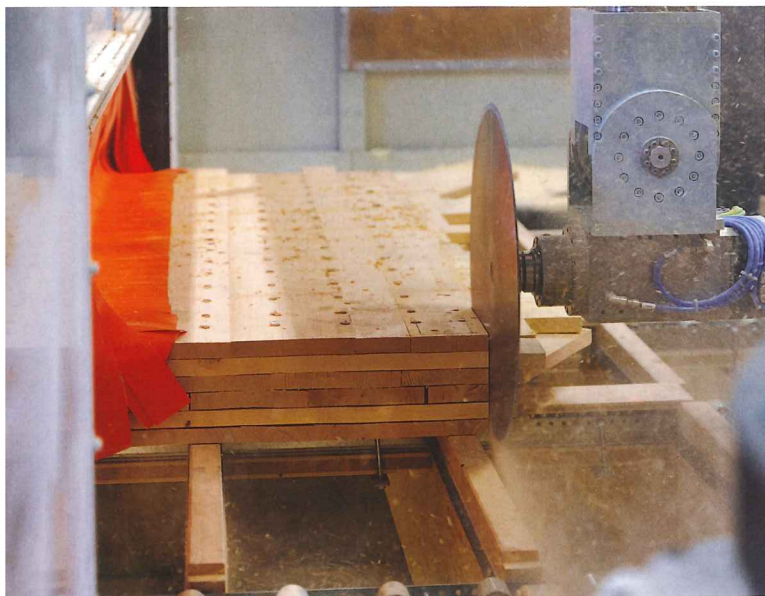


Bild: Yannick Andrea

**Automatisierter
Zuschnitt bei der Firma
«Après de mon arbre»
im Wallis. An die CNC
leistete die Berghilfe
eine Restfinanzierung.**

Eine Bergbauernfamilie will die in die Jahre gekommene Küche ersetzen, doch es fehlen am Schluss einige Tausend Franken für neue, energiesparende Küchengeräte. Ein klassischer Fall für die Schweizer Berghilfe. Sie springt auf Gesuch hin ein und stellt die Restfinanzierung sicher. Im vergangenen Jahr unterstützte die Stiftung mit Sitz in Adliswil ZH 833 Projekte im Gesamtumfang von 29,3 Mio. Franken, bei 29,8 Mio. Franken an Spenden. «Wir helfen dann, wenn alle anderen Finanzierungsquellen ausgeschöpft sind», sagte Berghilfe-Vizepräsidentin Eva Jaisli an einer Medienorientierung vergangener Woche. Doch die Schweizer Berghilfe unterstützt nicht nur Bauernfamilien, sondern sie will insbesondere auch jungen Unternehmen mit frischen Ideen unter die Arme greifen. Sie stellt darum die in diesen Tagen lancierte Sammelkampagne 2022 unter das Motto «Neue Unternehmen beleben das Berggebiet».

Gründer-Boom in Graubünden

Und an Jungunternehmen mangelt es offenbar im Berggebiet nicht. Davon berichtete Nico Tschanz, der Leiter des Bündner KMU-Zentrums in Chur. Von den rund

200 000 Neugründungen in der Schweiz entfallen rund 50 000 auf das Berggebiet. «Bezogen auf die Einwohnerzahl werden hier oben aber mehr Firmen gegründet als im Unterland», sagte Tschanz. Trotz oder möglicherweise auch wegen Corona erlebe der Kanton Graubünden aktuell sogar einen Gründer-Boom.

Auch Hölzige können sich helfen lassen

Diesen Schwung will die Berghilfe mit ihren Spendengeldern schweizweit stärken, und sie will dies auch in der Holzbranche tun. So hat die Berghilfe etwa die Appenzeller Skimanufaktur Timbaer unterstützt. Ein anderes Beispiel ist die Firma «Après de mon arbre SA» in Vollèges VS. Hier haben sich ein Holzbaubetrieb, eine Sägerei und ein Forstbetrieb zusammengenommen, um einen rationellen Vollholzbau aus einheimischem Holz zu entwickeln. Dazu benötigte das Jungunternehmen zwei moderne CNC-Anlagen, wozu die Berghilfe eine Restfinanzierung leistete. **STEFAN HILZINGER**

→ www.berghilfe.ch

→ www.timbaer.ch

→ www.aupresdemonarbre.ch

SCHREINERMACHER

Lernende können mit dem Talentwettbewerb loslegen

Der Lehrbetriebsverbund Schreinermacher lädt auch in diesem Jahr alle Schreinerlernenden dazu ein, an seinem Talentförderungswettbewerb mitzumachen. Das Aufgabenstück ist ein Tischdiener (Bild). Teilnehmen können alle Lernenden, egal ob sie eine EFZ- oder EBA-Ausbildung absolvieren. Sie werden in drei Kategorien eingeteilt: Erstes Lehrjahr, zweites sowie drittes/viertes Lehrjahr. Die Teilnahme ist kostenlos.

«Einerseits möchten wir Lernende fördern und fördern, andererseits Schreinereien für die Nachwuchsförderung sensibilisieren und gewinnen», sagt Christian Mettler, Geschäftsführer von Schreinermacher und Initiant des Wettbewerbs. Für die Lernenden sei das Aufgabenstück zudem eine gute Übung im Hinblick auf die Teilprüfung. Mettler hofft, dass viele Berufsbildnerinnen und Berufsbildner ihre Lernenden zu einer Teilnahme motivieren. «Es



Bild: Schreinermacher

wäre schön, wenn viele mitmachen.» Das Objekt soll im Lehrbetrieb nach dem vorgegebenen Plan (siehe Beilage dieser Ausgabe) hergestellt werden. Zu rechnen ist mit einem zeitlichen Aufwand zwischen 120 und 210 Minuten. Zu gewinnen gibt es Sachpreise im Gesamtwert von über 5000 Franken. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2022. **NDO**
→ www.schreiner-talent.ch